

Uraufführung am 2. Mai 2005, 18.00 Uhr  
in der Schiller-Theater-Werkstatt

# Hier geblieben!



Theaterstück für Menschen ab 12  
von Reyna Bruns, Magdalena Grazewicz und Dirk Laucke

Hier geblieben!

Inhaltsverzeichnis

---

# Hier geblieben!

Hier geblieben!  
Das Theaterstück

Besetzung

Inhalt

Eine mobile Produktion und Material für die Schule

Hier geblieben!  
Ein bundesweites Aktionsprogramm  
für das Bleiberecht von Kindern und Jugendlichen sowie deren

Familien

Hintergründe

ANSICHTS-Karten

Presseberichte über das Aktionsprogramm

Inszenierungsfotos und diese Pressemappe zum downloaden unter: [www.grips-theater.de](http://www.grips-theater.de)

Nutzer: *Presse*

Kennwort: *download*

Uraufführung am 2. Mai 2005, 18.00 Uhr  
in der Schiller-Theater-Werkstatt

## Hier geblieben!

Theaterstück für Menschen ab 12  
von Reyna Bruns, Magdalena Grazewicz und Dirk Laucke  
Songs und Musik von Jörg Isermeyer

Eine mobile Theaterproduktion im Rahmen der bundesweiten  
Bleiberechtskampagne

Regie Christopher Maas

Musikalische Leitung: Hans Hafner / Ursüsse

Ausstattung Simone Manthey

Konzeption | Theaterpädagogik

Philipp Harpain, Meike Herminghausen, Ester Daniel  
Tanja

.....

..... Javeh Asefdjah

Maja

.....

..... Sarah Becker

Valli

.....

..... Adrian Zwicker

Dauer ca. 65 Minuten

Alle Rechte am Stück bei den Autoren

Uraufführung

## Hier geblieben!

Im Rahmen des Aktionsprogramms "Hier geblieben! Für ein Bleiberecht von Kindern, Jugendlichen und deren Familien" haben Studenten des Studiengangs Szenisches Schreiben der UdK Berlin den authentischen Fall der Schülerin Tanja Ristic nachgezeichnet.

Tanja war drei Jahre alt, als ihre Eltern 1995 mit ihr von Jugoslawien nach Deutschland flohen. Am 10. August 2004 wurde das heute 14-jährige Mädchen von der Polizei aus dem Unterricht geholt und zu ihrer Familie in Abschiebehaft gebracht. Dem Einsatz ihrer Mitschüler ist es zu verdanken, dass die Abschiebung von Tanja und ihrer Mutter bis heute nicht vollzogen wurde. Ihr Vater und die 17-jährige Schwester wurden nach Bosnien abgeschoben.

Für ihr Engagement wurde die Klasse 8.3 der Fritz-Karsen-Schule in Berlin mit dem Mete-Eksi-Preis ausgezeichnet. Tanjas Geschichte steht exemplarisch für die Situation von 200.000 sogenannten geduldeten Flüchtlingen in Deutschland.

Die Idee zu dieser Produktion ist vor knapp vier Wochen entstanden - so sind die fünf Vorstellungen in der Schiller-Theater-Werkstatt als ein Zwischenergebnis eines "work-in-progress" zu verstehen. Die Erfahrungen, die während der Gastspiele in den Schulen in den nächsten Wochen gemacht werden, fließen direkt in den weiteren Probenprozess ein.

Premiere am 2. Mai 2005, 18 Uhr

Spielort: Schiller-Theater-Werkstatt  
Bismarckstr. 110, 10625 Berlin  
U2 Ernst-Reuter-Platz

Weitere Termine

3. und 4. Mai, jeweils 11 Uhr sowie 18 Uhr  
Preise: 12,50 Euro / ermäßigt 9.- Euro

Erstes Gastspiel in Berlin am 8. Mai, 13 Uhr

Beim „Tag für Demokratie“ des Berliner Senats  
Veranstaltungsbereich des DGB  
mehr Infos unter: [www.tagfuerdemokratie.de](http://www.tagfuerdemokratie.de)

Alle Spieltermine in der Schiller-Theater-Werkstatt sind bereits ausverkauft.

Die Inszenierung ist als mobile Produktion gedacht! Wir zeigen sie vor allem in Berliner Schulen. Die Konditionen hierfür finden Sie auf der nächsten Seite.

## Hier geblieben!

Eine mobile Produktion für die Schule

Preis: 4.- Euro pro Person

Buchungen bitte über das GRIPS-Büro unter Tel. 397 47 40.

- Bedingungen für das Gastspiel in der Schule

Um das Stück in einer Schule aufführen zu können, brauchen wir lediglich einen großen Raum wie Aula, Turnhalle oder Musikzimmer. Wir spielen vor mindestens 70, maximal 160 Schülern ab der 6. Klasse.

- Theatergespräch

Zusätzlich zu der Inszenierung führen wir nach jeder Schulaufführung ein Gespräch mit den Schülern, Schauspielern und einer Theaterpädagogin durch.

- Unterrichtsmaterial zum Thema

Für den Unterricht haben wir eine umfangreiche Materialmappe konzipiert zu den Themen Bleiberecht, UNO-Kinderrechte und demokratische Partizipationsmöglichkeiten am politischen Prozess. Das Material funktioniert unabhängig vom Theaterstück, ist altersspezifisch aufbereitet in vier unterschiedlichen Mappen, ab Klasse 4 bis hin zu Klassenstufe 13.

Im Anschluss an die Unterrichtseinheiten können die Schüler sich aktiv an der Aktion beteiligen. Sie gestalten ANSICHTS-Karten mit ihrer persönlichen Mitteilung an die Innenminister. Die Karten werden in Form einer Wanderausstellung an mehreren Stationen in Berlin, bundesweit auf dem Weg nach Stuttgart und schließlich zur Innenministerkonferenz öffentlich gezeigt werden.

Das Material kann direkt beim GRIPS Theater bestellt werden im

GRIPS-Büro: Tel. 030 - 397 47 40

Öffnungszeiten: Werktags von 10 bis 17 Uhr.



Eine Aktion von

**PRO ASYL**



Berlin

## Hier geblieben!

Ein bundesweites Aktionsprogramm für das Bleiberecht von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien

Pro Asyl, der Berliner Flüchtlingsrat, die GEW Berlin und das GRIPS Theater starteten am 5. April diesen Jahres das Aktionsprogramm „Hier geblieben!“.

Der Grund für die Aktion liegt in der Tatsache, dass in Berlin, aber auch in anderen Bundesländern, vermehrt Kinder und Jugendliche aus dem Schulunterricht verschwinden, weil sie von der Polizei in Abschiebehaft genommen werden. Die Presse hat umfangreich darüber berichtet (siehe Anlage).

Seit dem Inkrafttreten des neuen Zuwanderungsgesetzes am 1. Januar 2005 ist die Situation der in Deutschland lebenden 200.000 sogenannten geduldeten Flüchtlingen unklarer als je zuvor. Vor allem Kinder und Jugendliche, die hier geboren sind oder den größten Teil ihres Lebens in Deutschland verbracht haben, sind trotz guter Integration von abrupter Abschiebung bedroht. Sie werden ihrem gewohnten Umfeld entrissen und in ein Land umgesiedelt, das ihnen oftmals völlig fremd ist. Dies ist unter anderem deshalb möglich, weil die Bundesregierung die UN-Kinderrechtskonvention am 5. April 1992 nur unter dem Vorbehalt unterzeichnet hat, Unterschiede zwischen ausländischen und inländischen Kindern machen zu können.

Zum Aktionsprogramm gehört neben den genannten drei Bausteinen (mobile GRIPS-Theater-Produktion, Material für den Unterricht, ANSICHTS-Karten) ein weiterer: Mit dem Appell der Kulturschaffenden unterstützen namhafte Persönlichkeiten den

Appell der Kinder und Jugendlichen an die Innenministerkonferenz  
in Stuttgart am 23./24. Juni 2005.

Das Ziel der Aktion ist es, ein breites, bundesweit aktives  
Bündnis zu bilden, um die Innenministerkonferenz davon zu  
überzeugen, dass es dringend notwendig ist, für die sogenannten  
geduldeten Flüchtlinge ein Bleiberecht zu beschließen und die  
UN-Kinderrechte endlich vollständig zu ratifizieren.

Ein bundesweites Aktionsprogramm  
für das Bleiberecht von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien  
Hintergründe

---

#### Vorläufiges Ergebnis

Bislang haben rund 300 Künstler und Kulturschaffende (u.a.  
Therese Affolter, Inge Deutschkron, Doris Dörrie, Katja Ebstein,  
Jutta Lampe, Volker Ludwig, Claus Peymann, Günther Wallraff,  
Michael Wildenhain, Dr. Bernd Wilms, Christa Wolf) den Appell an  
die Innenministerkonferenz unterschrieben. Schon über 300  
Schülerinnen und Schüler haben jeweils eine ANSICHTS-Karte mit  
ihrer persönlichen Mitteilung an die Innenminister geschrieben.

#### Unterstützer des Aktionsprogramms

Akademie für darstellende Kunst Ulm, Arbeitskreis Asyl Baden-  
Württemberg, attac Berlin, Beratungs- und Betreuungszentrum für  
junge Flüchtlinge Berlin, Bundesverband Theaterpädagogik e.V.,  
Deutscher Gewerkschaftsbund, Entwicklungspolitisches  
Informations- und Bildungszentrum Berlin, Flüchtlingsrat  
Niedersachsen, Flüchtlingsrat NRW e.V., GEW, Kids Courage,  
Kinder- und Jugendtheater Ömmes und Oimel, Kinder- und  
Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, Netzwerk  
Selbsthilfe e.V., Pro Asyl, Schule ohne Rassismus - Schule mit  
Courage, ver.di Berlin-Brandenburg, Theater pfütze Nürnberg, Via  
- Verband für interkulturelle Arbeit Berlin Brandenburg.

[www.hier.geblieben.net](http://www.hier.geblieben.net)

Auf dieser Homepage finden Sie weitere Informationen sowie die  
Online-Ausstellung der ANSICHTS-Karten.

#### Spenden

unter dem Stichwort "Bleiberecht":  
Bank für Sozialwirtschaft, Bankleitzahl: 100 205 00  
Konto: 311 68 03, Flüchtlingsrat Berlin

www.hier.geblieben.net

Auf dieser Homepage dokumentieren wir die Wanderausstellung der ANSICHTS-Karten. Anbei einige Beispiele.

## Appell an die Innenministerkonferenz in Stuttgart am 23./24.6.2005

**HIER GEBLIEBEN!**

Wir sind Kinder und Jugendliche dieser Welt. Auch wenn wir alle unterschiedlich sind, leben wir zusammen auf dieser Erde. Deshalb wollen wir uns gemeinsam für eine bessere Welt für alle Menschen einsetzen und fangen bei uns zu Hause damit an. Ihr nennt uns die Zukunft, wir sind aber auch die Gegenwart und deshalb fordern wir:

- Alle Kinder und Jugendlichen, die in Deutschland zur Schule oder in den Kindergarten gehen, die hier leben, hierher geflohen oder hier geboren sind, sollen weiterhin das Recht erhalten, mit ihren Eltern und Verwandten in der Bundesrepublik Deutschland zu leben. Ihre Eltern sollen arbeiten dürfen, um für ihre Kinder sorgen zu können. Die Kinder sollen später einen Beruf lernen dürfen. Auch ihnen soll erlaubt sein zu arbeiten, zu reisen und weiterhin hier zu leben.
- Kranken, Alten und Hilfsbedürftigen sowie durch Krieg und andere Ereignisse geschädigten Menschen muss geholfen werden. Auch sie sollen hier bleiben dürfen! Familien sollen gemeinsam hier leben dürfen.
- Die Innenministerkonferenz soll für die über 200 000 nur „geduldeten“ Flüchtlinge endlich ein Recht auf Bleiberecht verabschieden und sich für die vollständige Anerkennung der UNO-Kinderrechte einsetzen.

*Ort, Datum, Name*

[www.hier.geblieben.net](http://www.hier.geblieben.net)



HIER GEBLIEBEN!



HIER GEBLIEBEN!



HIER GEBLIEBEN!

Ausichtskarte





Ein bundesweites Aktionsprogramm  
für das Bleiberecht von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien  
ANSICHTS-Karten

